

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 113 (2022)
Heft: 4

Artikel: Lernende haben ein erhöhtes Unfallrisiko = Apprentis : un risque d'accident accru
Autor: Vonlanthen, Adrian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lernende haben ein erhöhtes Unfallrisiko

Sichere Lehrzeit | Jeder achte Lernende erleidet während seiner Ausbildung einen Berufsunfall. Die Zahlen der Suva zeigen, dass der Einstieg in die Berufswelt nicht nur interessant, sondern auch gefährlich sein kann. Jedes Jahr wagen Tausende Jugendliche den Start in das Berufsleben. Die Suva weiss, warum Berufseinsteiger besonders unfallgefährdet sind und wie man die Sicherheit für Lernende erhöht.

ADRIAN VONLANTHEN

Mit dem Ende der Sommerferien beginnt für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt. Während manche eine weiterführende schulische Ausbildung bevorzugen, wagen andere den Einstieg in das Berufsleben. Jedes Jahr sind es laut Bundesamt für Statistik (BFS) über 60 000 Jugendliche, die sich für eine Berufslehre entscheiden. 2019 verzeichnete das BFS gesamthaft rund 213 000 Jugendliche, die in einem Lehrverhältnis standen.

Lernende verunfallen doppelt so häufig

Dass der Einstieg ins Berufsleben auch mit Gefahren verbunden ist, zeigen die Zahlen der Suva. Denn das Risiko bei der Arbeit zu verunfallen, ist bei Lernenden um 50 % höher als bei den übrigen Arbeitnehmenden. In der Freizeit ist das Unfallrisiko sogar doppelt so hoch. Gesamthaft sind es im Schnitt 25 000 Lernende, die in der Schweiz jährlich verunfallen, zwei von diesen Unfällen enden gar tödlich.

Meist geschehen die Unfälle bei klassischen handwerklichen Arbeiten. Rund 40 % der Unfälle ereignen sich bei Arbeiten von Hand oder mit einer Maschine. Beispielsweise bei handwerklichen Tätigkeiten wie Bohren, Schleifen, Schmirgeln oder an Maschinen beim Fräsen und Drehen. Am häufigsten werden Lernende von Fremdkörpern wie Splitter oder Spänen getroffen. Auch Schnittverletzungen sind häufige Unfallhergänge.

Wichtige Vorbilder haben grossen Einfluss

Die Gründe, warum Lernende häufiger verunfallen, liegen auf der Hand. Für Berufseinsteiger ist alles neu, sie sind nicht gewohnt, mit Handwerkzeug und Maschinen umzugehen. Ausserdem unterschätzen viele die Gefahren, oder sie überschätzen die eigenen Fähigkeiten. Viele Unfälle passieren auch, weil Lernende sich nicht trauen, bei Unsicherheiten nachzufragen. Darum haben Berufsbildner, Vorgesetzte aber auch Mitarbeitende eine zentrale Rolle. Diese dienen als Vorbilder und haben die Aufgabe, die Lernenden an die Sicherheitskultur des Unternehmens heranzuführen.

In diesem Zusammenspiel nimmt der Berufsbildner eine Schlüsselrolle ein. Er ist dafür verantwortlich, dass die Lernenden über die lebenswichtigen Regeln der Suva Bescheid wissen und dass diese Regeln systematisch instruiert und regelmässig wiederholt werden. Dazu gehört auch die Anwen-

dung der persönlichen Schutzausrüstung. Bei der praktischen Umsetzung empfiehlt die Suva, dass die Berufsbildner den Sicherheitsberater des Unternehmens einbeziehen, damit die Lernenden von dessen Wissen profitieren und aus erster Hand am Ort des Geschehens erleben, wo die Gefahren auf der Baustelle oder im Betrieb lauern. Nicht zuletzt können die Mitarbeitenden ihren Teil dazu beitragen, die Sicherheit für Lernende zu erhöhen, indem sie sich selbst an die Regeln halten und die Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger darauf hinweisen, wenn lebenswichtige Regeln verletzt werden.

Die Sicherheitskampagne der Suva zeigt Wirkung

Die Suva hat 2012 die Kampagne «Sichere Lehrzeit» lanciert, die sich an die Lernenden selbst, die Betriebe und auch die Berufsfachschulen richtet. Mit kostenlosen Schulungsunterlagen, Leitfäden, Plakaten, Checklisten und

diversen anderen Materialien macht sie auf die Gefahren im Berufsalltag aufmerksam. Ein weiteres zentrales Präventionsmittel ist der Erlebnis-Parcours. Auf diesem Parcours können Lernende an insgesamt acht Stationen am eigenen Leib erfahren, wie schnell ein Unfall passiert ist und worauf man achten muss, um einen solchen zu verhindern.

Die Arbeit der Suva zeigt Wirkung, denn seit 2014 ist im Trend ein Rückgang der Unfallzahlen bei Lernenden zu beachten. Trotzdem ist jeder Unfall einer zu viel, darum setzt sich die Suva auch in den kommenden Jahren dafür ein, den Berufsalltag von Lernenden noch sicherer zu machen.

Link

→ www.suva.ch/lehrzeit



Autor

Adrian Vonlanthen ist Mediensprecher bei der Suva.
→ Suva, 6004 Luzern
→ adrian.vonlanthen@suva.ch

SENTRON COM – Schutzeinrichtungen mit integrierter Messung und Kommunikation

Sicherheit und Kommunikation – die kluge Wahl

SENTRON's neues, innovatives System mit mess- und kommunikationsfähigen Schutzschaltgeräten erhöht die Anlagentransparenz und -verfügbarkeit, ohne zusätzlichen Platzbedarf. Energieverbräuche können bis in den Endstromkreis analysiert und optimiert werden. Somit können die Kosten gesenkt und differenziert aufgeschlüsselt werden. Automatische Warnmeldungen helfen, störungsbedingte Abschaltungen zu verhindern. Mit diesem neuen System schaffen wir für Sie und Ihre Kunden die besten Voraussetzungen, um immer einen Schritt voraus zu sein.

siemens.ch/smartinfrastructure

SIEMENS



Apprentis: un risque d'accident accru

Apprentissage en sécurité | Chaque année, un apprenti sur huit est victime d'un accident professionnel. Les chiffres délivrés par la Suva montrent que l'entrée dans le monde du travail, en plus de susciter de l'intérêt, peut aussi cacher des dangers. La Suva connaît les raisons pour lesquelles les apprentis sont particulièrement exposés au risque d'accident, et elle sait comment accroître leur sécurité.

ADRIAN VONLANTHEN

Pour un grand nombre de jeunes, la fin des vacances d'été a marqué le début d'une nouvelle phase de vie. Si certains préfèrent poursuivre leur scolarité, d'autres franchissent le pas vers la vie professionnelle. Selon l'Office fédéral de la statistique (OFS), chaque année, plus de 65 000 jeunes optent pour un apprentissage. En 2019, l'OFS a enregistré au total 213 000 jeunes en apprentissage.

Deux fois plus nombreux à être victimes d'accident

L'entrée dans le monde du travail comporte également des risques. C'est ce que montrent les chiffres du Service de centralisation des statistiques de l'assurance-accidents SSAA. En effet, les apprentis présentent un risque d'accident professionnel pratiquement deux fois plus élevé que les autres travailleurs. Chaque année, les apprentis sont

victimes de 25 000 accidents professionnels au total, dont deux ont une issue fatale.

Les accidents se produisent généralement lors de travaux manuels classiques. Environ 40 % des accidents surviennent dans le cadre d'un travail manuel, comme le perçage, le meulage et le ponçage, ou de tâches effectuées avec une machine, telles le fraisage et le tournage. Il est fréquent que des

Figure: Suva

apprentis soient heurtés par des corps étrangers (par exemple éclats ou copeaux), qu'ils se coupent ou qu'ils s'éraflent.

Il est important d'avoir des modèles à suivre

Les raisons pour lesquelles les apprentis ont plus d'accidents sont évidentes: pour eux, tout est nouveau, ils n'ont pas l'habitude d'utiliser des outils et des machines. De plus, beaucoup sous-estiment les dangers ou surestiment leurs propres capacités. Par ailleurs, de nombreux accidents se produisent parce que les apprentis n'osent pas poser de questions quand ils ont un doute ou une hésitation. Les formateurs, les supérieurs, mais aussi les collaborateurs assument donc un rôle central: ils servent d'exemples et ont la tâche de familiariser les apprentis avec la culture de la sécurité de l'entreprise.

Le formateur joue un rôle clé à cet égard puisqu'il est responsable de veill-

ler à ce que les apprentis connaissent les règles vitales de la Suva, de leur enseigner ces règles systématiquement et de les répéter à de multiples reprises. Cela inclut également l'utilisation des équipements de protection individuelle. Au niveau pratique, la Suva recommande aux formateurs d'impliquer le conseiller en sécurité de l'entreprise pour que les apprentis puissent profiter de ses connaissances et expérimenter directement où se cachent les dangers sur le chantier ou au sein de l'entreprise. Enfin, les collaborateurs peuvent eux aussi contribuer à renforcer la sécurité des apprentis en respectant les règles et, si les jeunes enfreignent les règles vitales, en le leur signalant.

Campagne de sécurité de la Suva

En 2012, la Suva a lancé la campagne «Apprentissage en toute sécurité» destinée aux apprentis, aux entreprises et aux écoles professionnelles. En met-

tant à disposition gratuitement des documents de formation, des guides, des affiches, des listes de contrôle et divers autres matériels, la Suva rend attentif aux dangers du quotidien professionnel. Autre instrument de prévention important, le parcours d'expérimentation, dont les huit postes permettent aux apprentis d'apprendre, par leur propre expérience, avec quelle rapidité un accident peut arriver et à quoi faire attention pour prévenir les accidents.

Au cours des prochaines années également, la Suva – principal assureur accidents de Suisse – s'emploiera, par un travail de prévention ciblé, à rendre encore plus sûr le quotidien professionnel des apprentis.

Lien

→ www.suva.ch/apprentis



Auteur

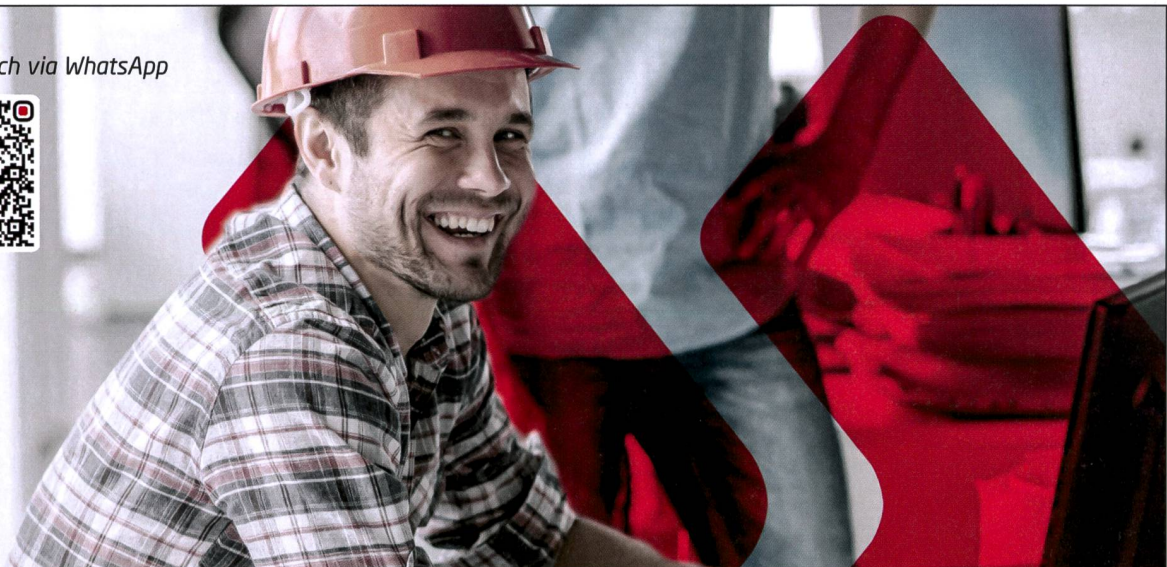
Adrian Vonlanthen est porte-parole au sein de la Suva.

→ Suva, 6004 Lucerne

→ adrian.vonlanthen@suva.ch

Beratung?

Ganz einfach via WhatsApp



Traumjob erreichen dank einer Weiterbildung bei SIU Elektrotechnik

» **Elektroprojektleiter/-in mit eidg. Fachausweis**

» **Dipl. Techniker/-in HF Elektrotechnik**

Jetzt informieren und im Oktober 2022 starten!
Nächster Online-Infoanlass am 12. Mai 2022



High-voltage-learning® ist unsere bewährte Unterrichtsmethode:
Kombination von Online- & Präsenzunterricht. Lesen Sie online mehr dazu.



www.siu.ch/elektro - 044 515 72 27